

Persönlich geprägtes Erlebnis ins Bild umsetzen

Bilderausstellung zum 30jährigen Jubiläum der Fotogilde Tailfingen im Haus der Vereine

sb. ALBSTADT-TAILFINGEN. Lob gab es am Samstag für die Fotogilde Tailfingen. Es kam anlässlich der Eröffnung einer Bilderausstellung zum 30jährigen Bestehen der Fotogilde im Haus der Vereine in der Petrusstraße aus dem Munde von Oberbürgermeister Hans Pfarr. Es sei ein uraltes menschliches Bedürfnis, die Umwelt im Bild festzuhalten. Der Künstler mit Pinsel und Farbe gebe dabei vielfach einen subjektiven Eindruck weiter.

Diese Möglichkeit, ein persönlich geprägtes Erlebnis ins Bild umzusetzen und lebendig weiterzugeben, sieht Hans Pfarr auch in der Fotografie. Ein Fotograf habe drei Augen, zu den zwei menschlichen Augen, das Auge des Objektivs der Kamera. Damit könne er gestalten, den richtigen Standpunkt suchen und sich so vom reinen Ablichter unterscheiden. Diese Ausstellung der Fotogilde zeige, was Könnern mit diesen Möglichkeiten zu schaffen vermögen.

Dank sagte Oberbürgermeister Hans Pfarr der Fotogilde Tailfingen für die mannigfache Hilfe bei der Zusammenstellung von Dia-Schauen und der Gestaltung von Prospekten.

Wie zutreffend dieses Lob von Hans Pfarr ist, davon konnten sich die in recht stattlicher Zahl zur Eröffnung gekommenen Gäste bei einem Rundgang durch die Ausstellung überzeugen. Es sind rund 150 großformatige Farbbilder, die von 17 Mitgliedern der Fotogilde zu dieser eindrucksvollen Bilderschau zusammengestellt worden sind. Es ist ein Querschnitt durch die fotografischen Möglichkeiten mit einer großen Bandbreite, sowohl was die Auswahl der Motive betrifft, als auch in der Anwendung gestalterischer Möglichkeiten.

Der Mensch, Pflanzen und Tiere, Bauwerke alter Kulturen, Sport und Technik, die Landschaft, es ist ein bunter Strauß. Es sind ausgefallene Motive dabei, aber auch Aufnahmen uns alltäglich begegnender Dinge, die zeigen, wie ein Fotograf auch aus solchen Motiven noch eine Aufnahme mit Pfiff machen kann. Da hat jedes Bild seine Atmosphäre: die neugierig in die Welt blickenden Augen eines Kindes, die Abgeklärtheit eines älteren Gesichtes, die Rasantheit eines Rennens durch bewußte Unschärfe, Details einer Blüte, eines Insektes, die dem normalen menschlichen Auge sonst verborgen bleiben, besondere Beleuchtungseffekte, Abend- oder Gewitterstimmung, das Filigran eines Raureifes, die gelungene Kombination zwischen Vordergrund und Hintergrund, die Wirkung kräftiger und satter Farben, aber auch der Reiz zarter Pastelltöne, eine kleine Sinfonie in Formen und Farben.

So hat auch der Vorsitzende des Nachbarvereins, Elmar Frey, von den Fotofreunden Ebingen zu Recht festgestellt, daß Kreativität und Motivation bei der Fotogilde Tailfingen ein

Zeichen dafür seien, daß der Verein nicht 30 Jahre alt, sondern 30 Jahre jung sei. Mit seinen Glückwünschen überbrachte Elmar Frey einen originellen Geburtstagsstrauß.

Zu Beginn der Eröffnungsfeier hatte der Vorsitzende der Fotogilde Tailfingen, Helmut Maute, in die Vereinsgeschichte zurückgeblendet. Die Ziele, die sich der Verein vor dreißig Jahren gesetzt habe, seien gewesen, alle an der Fotogilde interessierten Leute in seinen Reihen aufzunehmen und durch systematische Ausbildung in der Technik sowie Einführung in die neuesten Begriffe der Fotografie, das Können und die Leistung der Mitglieder zu heben. Diese Ziele hätten auch heute nach 30 Jahren noch volle Gültigkeit. Durch intensive Bilderbesprechungen, Wettbewerbe und Lehrvorträge werde versucht, in gegenseitiger Hilfe und Selbstkritik einen eigenen Stil zu verwirklichen. Daß der Verein mit dieser Arbeit auf dem richtigen Wege sei, zeige sich in den Erfolgen bei den Landes- und Bundesdiaschauen.

Helmut Maute unterstrich die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Fotofreunden Ebingen.

Er ging dann auch auf die technische Ent-

wicklung des Fotografierens in diesen 30 Jahren ein, die von der in den Anfängen des Vereins dominierenden Schwarz-Weiß-Fotografie zu den heute beim Verein fast ausschließlich noch üblichen Farbdias führte. Diese Entwicklung habe den Verein auch veranlaßt, eine moderne Überblendenanlage anzuschaffen. Auch sei eine Spiegelreflexkamera, vor 30 Jahren der Traum jeden Amateurs, heute eine Selbstverständlichkeit. Doch trotz allem technischen Fortschritt sei es auch immer noch der Mensch, der das Bild gestalten müsse. Auch der Schmalfilm sei als Ausdruck gestalterischer Möglichkeiten im Verein integriert.

Abschließend dankte Helmut Maute der Stadtverwaltung für die gewährte Unterstützung, insbesondere für die Zurverfügungstellung eines geeigneten Raumes für die laufende Vereinsarbeit.

Drei Mitglieder, die bei der Gründung vor 30 Jahren dabei waren und heute noch in den Reihen der Fotogilde stehen, erfreute der Vorsitzende mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Es sind dies August Uhl, Karl-Heinz Merz und Josef Buck.

Die Bilderausstellung der Fotogilde Tailfingen im Haus der Vereine in der Petrusstraße dauert bis Sonntag, 17. April, und ist geöffnet am Sonntag und Samstag jeweils von 9 bis 19 Uhr und an Werktagen von 14 bis 19 Uhr.



DREI GRÜNDUNGSMITGLIEDER stehen heute nach über 30 Jahren noch in den Reihen der Fotogilde Tailfingen. Bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung erhielten sie aus der Hand des 1. Vorsitzenden Helmut Maute eine Aufmerksamkeit (von rechts): August Uhl, Karl-Heinz Merz und Josef Buck.

sb-Foto